

Markterkundungsgespräch Kolping, EVONIC, SCHELL, BASELL

Teilnehmer:

Herr BM Haupt	Herr Finke (Kolping)	Herr Dr. Dinkhoff
Herr Düffel	Herr ...	Herr Dr. Fischer
Herr Weidenhaupt	Herr ...	
Herr Neep	Herr ...	
Herr Brakmann	Frau ...	
	Frau ...	
	Frau ..	

1.	Welcher Bedarf bzw. welche Interessen sollten Ihres Erachtens im Rahmen der Neuausrichtung der Bäder der Stadt Wesseling allgemein berücksichtigt werden?
	<p><u>Kolping:</u> Kolping-Wohnheim zur Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Auszubildende und Nutzer von mehrtägigen Veranstaltungen im Bereich Sport, Gesundheit.</p>
2.	Gibt es Einrichtungen, welche Sie in Bezug auf ein Sport- und Gesundheitsbad für wünschenswert halten (Schwimmbad, Sportplatz mit Kampfbahn, Laufhalle, ggf. Hotel, etc.)?
	<p><u>Kolping:</u> Alle Einrichtungen sind sinnvoll, sofern sie eine Mehrtägige Unterbringung erforderlich oder sinnvoll oder wünschenswert machen. Nutzer können von Jugendlichen über Praktikanten der Industrie auch alle Schulungswilligen im Bereich Sport über alle Altersgruppen sein. Ggf. sind auch teilweise Unterbringungsmöglichkeiten für die Reha-Patienten wünschenswert.</p> <p><u>Industrie:</u> Fittnesseinrichtungen, Schwimmen, Breitensport, Sauna, Physiotherapie, Programme zur Prävention und Rehabilitation</p>

	<p><u>TUS:</u> Sanierung Sportanlage, Laufhalle mit Tribüne (einfacher Standard), kleine Einfachhalle, Geschäftsstelle, Jugendhotel (3 Sterne), Fitness- und Krafttraining, Finnbahn (Einbezug Wäldchen), Sauna, Schwimmen, Fußgängerbrücke Jahn-Straße, etc.</p>
3.	<p>Auf welche Art und Weise könnten Sie sich eine Unterstützung der Stadt Wesseling bei der Neuausrichtung der Bäder vorstellen?</p>
	<p><u>Kolping:</u> Bei Schaffung der Rahmenbedingungen, Errichtung eines Kolping-Wohnheimes.</p> <p><u>Industrie:</u> Derzeit werden durch die Industrieunternehmen zum Teil eigene Fitness-Studios etc. vorgehalten. Deren Aufgabe und der Verweis der Mitarbeiter an die in Wesseling neu geschaffene Gesamtanlage könnte bei wirtschaftlichen Vorteilen in Betracht kommen.</p> <p><u>TUS:</u> Aufbau eines LSB-Sportleistungszentrums, Breites Angebot von Sportlichen aktivitäten unter fachlicher Anleitung, LVN-Stützpunkt mit Seminaren, Basketball, etc. Aufbau der TUS-Geschäftsstelle unter Einbringung von Vereinsmitteln</p>
4.	<p>Könnten Sie sich die Beteiligung an einer Projektgesellschaft gemeinsam mit der Stadt Wesseling und ggf. einem Dritten vorstellen, um an dem wirtschaftlichen Erfolg des Bäderbetriebs interessiert und beteiligt zu sein?</p>
	<p>Eher nein.</p>
5.	<p>Könnten Sie gegenüber der Stadt Wesseling einen konkreten Bedarf an Nutzungsmöglichkeiten benennen?</p>
	<p>Kolping: s.o. (Pkt. 3.)</p> <p>Industrie: s.o. (Pkt. 3.)</p>

	<p><u>TUS:</u> s.o. (Pkt. 3.)</p>
	<p>Beschreiben Sie die dafür erforderlichen technischen Einrichtungen.</p>
	<p>Keine besonderen Einrichtungen erforderlich.</p>
6.	<p>Könnten Sie gegenüber der Stadt Wesseling konkrete Zusagen für die Finanzierung ihrer Nutzungen treffen?</p>
	<p><u>Industrie:</u> Die Industrieunternehmen sind bereit, ihre jährlichen Ausgaben für den Betriebssport (Vorhaltung eines Fitness-Studios) zusammenzustellen und zur Verfügung zu stellen.</p> <p><u>TUS:</u> Bei Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen, ggf. finanzielle Einbindung im Zusammenhang mit der Einrichtung der Geschäftsstelle auf dem Gelände.</p>
7.	<p>Über welchen Zeitraum könnten Sie sich verbindliche Zusagen vorstellen?</p>
	<p>Kolping und Industrie: Bis zur Vorlage eines belastbaren Konzeptes keine.</p>